

## Neue Arten der Gattung *Microcamenta* Pér. (Col. Scarabaeidae Sericinae)

Von G. Frey

mit 5 Abbildungen

In meinem Museum und im Stockholmer Rijksmuseum befand sich eine große Anzahl an *Microcamenta*-Arten aus Transvaal, Tanzania, Kenia und dem Sudan, die ich alle zunächst als *Microcamenta sebakuensis* Pér. entsprechend der Beschreibung determiniert habe. Diese sehr weitgestreute Verbreitung veranlaßte mich, Herrn Dr. Hesse vom Museum in Kapstadt um Übersendung der Type von *M. sebakuensis* Pér. zu bitten und ich möchte ihm auch hier herzlich für die Übersendung danken. Es stellte sich bei der Prüfung der Genitalien heraus, daß sich unter dieser Form 4 weitere Arten befinden, die äußerlich bis auf einen kleinen Unterschied des Pygidiums bei *M. pygidialis* nicht von dieser Form und untereinander zu unterscheiden sind. Die Genitalien sind zwar von ähnlicher Bauart, jedoch deutlich verschieden. Von den vier Arten kommt eine in Transvaal, eine in Tanzania und zwei in Kenia vor. Sudanesische Arten konnten nicht bestimmt werden, da es sich vorläufig nur um ♀♀ handelt.

### *Microcamenta herberti* n. sp.

Ober- und Unterseite hellrotbraun, mäßig glänzend, Fühler gelb, Fühlerfahne ♂ und ♀ mit sechs Fühlergliedern, wobei das innere erste Glied der Fahne ein wenig kürzer als die übrigen ist. Clypeus breit ausgerandet und aufgebogen. Die Ausrandung manchmal mit einer kleinen Schwelle in der Mitte, die Vorderecken abgerundet, die Wangen bis zum Auge in zwei Bogen verlaufend. Zwischen dem ersten Bogen, in der Mitte angesetzt, eine schwache Leiste auf dem Clypeus parallel zum Vorderrand, welche in der Mitte etwas geschwungen ist. Eine zweite, etwas stärkere gerade Leiste an der Begrenzungslinie Stirn / Clypeus. Die Clypeusoberseite ist zerstreut, Stirn und Scheitel dicht mittelfein, etwas ungleich punktiert. Abstand der Punkte im Durchschnitt ein bis drei Viertel ihres Durchmessers. Der Halsschildseitenrand ist mehr oder weniger konkav und geht

hinten in breiter Rundung in die Basis über. Die Vorderecken sind spitz, der Seitenrand hellbraun, ziemlich lang bewimpert. Der Halsschild ist dicht punktiert, wie der Scheitel, die Basis gerandet. Die Flügeldecken sind gleichmäßig dicht punktiert, ein wenig gröber als der Halsschild, der Abstand der Punkte entspricht ihrem Durchmesser, die Seitenränder sind wie der Halsschild bewimpert. Die ganze Oberseite ist sonst kahl. Das Pygidium ist etwas weniger dicht punktiert als die Flügeldecken mit einigen feinen abstehenden Borsten an der Spitze. Die Unterseite ist mit anliegenden hellbraunen Borsten bekleidet, welche auf der Brust wesentlich länger sind als auf den Ventralsegmenten.

Die Vorder-Tibien haben zwei Zähne, der vordere lang, der zweite kürzere im rechten Winkel abstehend. Die Fühlerfahne ♂ ist etwas kürzer als der Stiel.

Länge 6—7 mm.

8 ♂♀ Manyara See, Tanganyka, von meinen Söhnen Herbert und Bernhard gesammelt, Dezember 1961, Mt. Meru, Tanganyka, leg. Nagy.

3 Expl. Type und Paratypen in meinem Museum.

Parameren siehe Abbildung 1.

#### *Microcamenta similis* n. sp.

Ober- und Unterseite hellrotbraun, mäßig glänzend, Fühler gelb, Fühlerfahne ♂ und ♀ mit sechs Fühlergliedern, wobei das innere erste Glied der Fahne ein wenig kürzer als die übrigen sind. Clypeus breit ausgerandet und aufgebogen. Die Ausrandung manchmal mit einer kleinen Schwelle in der Mitte, die Vorderecken abgerundet, die Wangen bis zum Auge in zwei Bogen verlaufend. Zwischen dem ersten Bogen, in der Mitte angesetzt, eine schwache Leiste auf dem Clypeus parallel zum Vorderrand, welche in der Mitte etwas geschwungen ist. Eine zweite, etwas stärkere gerade Leiste an der Begrenzungslinie Stirn / Clypeus. Die Clypeusoberseite ist zerstreut, Stirn und Scheitel dicht mittelfein, etwas ungleich punktiert. Abstand der Punkte im Durchschnitt ein bis drei Viertel ihres Durchmessers. Der Halsschildseitenrand ist mehr oder weniger konkav und geht hinten in breiter Rundung in die Basis über. Die Vorderecken sind spitz, der Seitenrand hellbraun, ziemlich lang bewimpert. Der Halsschild ist dicht punktiert, wie der Scheitel, die Basis gerandet. Die Flügeldecken sind gleichmäßig dicht punktiert, ein wenig gröber als der Halsschild, der Abstand der Punkte entspricht ihrem Durchmesser, die Seitenränder sind wie der Halsschild bewimpert. Die ganze Oberseite ist sonst kahl. Das Pygidium ist etwas weniger dicht punktiert als die Flügeldecken mit einigen

feinen abstehenden Borsten an der Spitze. Die Unterseite ist mit anliegenden hellbraunen Borsten bekleidet, welche auf der Brust wesentlich länger sind als auf den Ventralsegmenten.

Die Vorder-Tibien haben zwei Zähne, der vordere lang, der zweite kürzere im rechten Winkel abstehend. Die Fühlerfahne ♂ ist etwas kürzer als der Stiel.

Länge 6—7 mm.

1 ♂, 4 ♀♀ Lombwua, British Ostafrika (Kenia), leg. Sandb.

Type im Rijksmuseum Stockholm. Paratypen ♀ in meinem Museum.

Parameren siehe Abbildung 2.

### **Microcamenta zumpti n. sp.**

Ober- und Unterseite hellrotbraun, mäßig glänzend, Fühler gelb, Fühlerfahne ♂ und ♀ mit sechs Fühlergliedern, wobei das innere erste Glied der Fahne ein wenig kürzer als die übrigen ist. Clypeus breit ausgerandet und aufgebogen. Die Ausrandung manchmal mit einer kleinen Schwelle in der Mitte, die Vorderecken abgerundet, die Wangen bis zum Auge in zwei Bogen verlaufend. Zwischen dem ersten Bogen, in der Mitte angesetzt, eine schwache Leiste auf dem Clypeus parallel zum Vorderrand, welche in der Mitte etwas geschwungen ist. Eine zweite, etwas stärkere gerade Leiste an der Begrenzungslinie Stirn / Clypeus. Die Clypeusoberseite ist zerstreut, Stirn und Scheitel dicht mittelfein, etwas ungleich punktiert. Abstand der Punkte im Durchschnitt ein bis drei Viertel ihres Durchmessers. Der Halsschildseitenrand ist mehr oder weniger konkav und geht hinten in breiter Rundung in die Basis über. Die Vorderecken sind spitz, der Seitenrand hellbraun, ziemlich lang bewimpert. Der Halsschild ist dicht punktiert, wie der Scheitel, die Basis gerandet. Die Flügeldecken sind gleichmäßig dicht punktiert, ein wenig gröber als der Halsschild, der Abstand der Punkte entspricht ihrem Durchmesser, die Seitenränder sind wie der Halsschild bewimpert. Die ganze Oberseite ist sonst kahl. Das Pygidium ist etwas weniger dicht punktiert als die Flügeldecken mit einigen feinen abstehenden Borsten an der Spitze. Die Unterseite ist mit anliegenden hellbraunen Borsten bekleidet, welche auf der Brust wesentlich länger sind als auf den Ventralsegmenten.

Die Vorder-Tibien haben zwei Zähne, der vordere lang, der zweite kürzere im rechten Winkel abstehend. Die Fühlerfahne ♂ ist etwas kürzer als der Stiel.

Länge 6—7 mm.

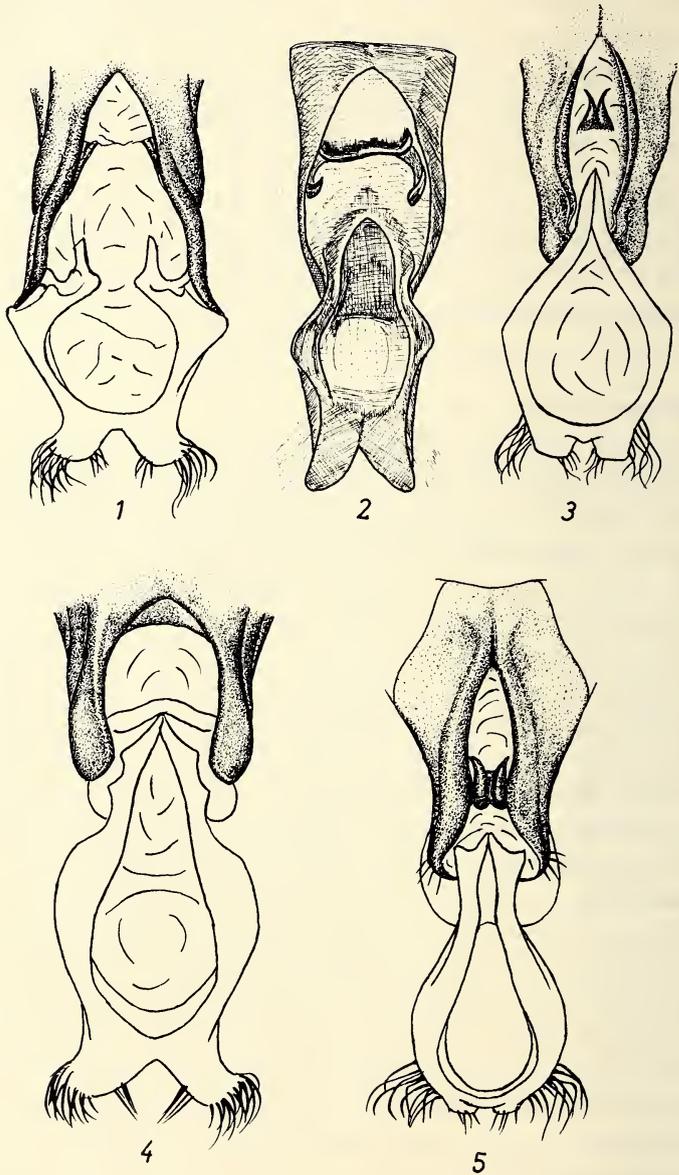


Abb. 1—5: Parameren von 1. *Microcamenta herberti*,  
2. *similis*, 3. *zumpti*, 4. *pygidialis*, 5. *sebakuensis*.

36 ♂♀ W. Transvaal Bloemhof, leg. Zumpt, Dezember 1962 Betschuanaland, Francistown, leg. Zumpt, Jänner 1955, Parameren siehe Abbildung 3.

Type und Paratypen in meinem Museum.

### *Microcamenta pygidialis* n. sp.

Ober- und Unterseite hellrotbraun, mäßig glänzend, Fühler gelb, Fühlerfahne ♂ und ♀ mit sechs Fühlergliedern, wobei das innere erste Glied der Fahne ein wenig kürzer als die übrigen ist. Clypeus nur seicht ausgerandet. Die Clypeusoberseite ist zerstreut, Stirn und Scheitel dicht mittelfein, etwas ungleich punktiert, der Scheitel ist hinten glatt. Abstand der Punkte im Durchschnitt ein bis drei Viertel ihres Durchmessers. Der Halsschildseitenrand ist mehr oder weniger konkav und geht hinten in breiter Rundung in die Basis über. Die Vorderecken sind spitz, der Seitenrand hellbraun, ziemlich lang bewimpert. Der Halsschild ist dicht punktiert, wie der Scheitel, die Basis gerandet. Die Flügeldecken sind gleichmäßig dicht punktiert, ein wenig gröber als der Halsschild, der Abstand der Punkte entspricht ihrem Durchmesser, die Seitenränder sind wie der Halsschild bewimpert. Die ganze Oberseite ist sonst kahl. Das Pygidium ist etwas weniger dicht punktiert als die Flügeldecken mit einigen feinen abstehenden Borsten an der Spitze. Es ist an der Spitze eingeschnitten, so daß sich zwei leichte Beulen zeigen. Die Unterseite ist mit anliegenden hellbraunen Borsten bekleidet, welche auf der Brust wesentlich länger sind als auf den Ventralsegmenten.

Die Vorder-Tibien haben zwei Zähne, der vordere lang, der zweite kürzere im rechten Winkel abstehend. Die Fühlerfahne ♂ ist etwas kürzer als der Stiel.

Länge 6—7 mm.

Parameren siehe Abbildung 4.

10 ♂♀ Lumbwua, British Ostafrika (Kenia).

Type und Paratypen im Rijksmuseum Stockholm und in meinem Museum.

Die Art ist im Durchschnitt etwas kleiner.

### *Microcamenta sebakuensis* Pér.

Die Type ♂ weist nur sechs Fühlerglieder in der Fahne auf. Die Angabe Péringueys für diese Art muß also korrigiert werden: ♂ und ♀ mit sechsgliedriger Fühlerfahne. Ein aus dem Britischen Museum stammendes ♂ von *Microcamenta transvaalensis* Pér. dagegen hat einwandfrei sieben Glieder in der Fahne. Diese ist länger als der Stiel. Das Tier ist dunkelbraun.

Parameren siehe Abbildung 5.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Frey Georg

Artikel/Article: [Neue Arten der Gattung Microcamenta Per. \(Col. Scarabaeidae Sericinae\). 305-309](#)